

## **Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birzberg-Gebiet) im Jahr 2007. 3. Bericht (Insecta: Lepidoptera)**

**Werner Schmidt-Koehl und Horst Martin**

**Title:** Remarkable records and observations of Macrolepidoptera from the study area in Saarbrücken-Güdingen and Sbr.-Fechingen (Birzberg) of the year 2007. Third report (Insecta: Lepidoptera)

**Kurzfassung:** Aus dem Jahr 2007 werden in Form einer Checkliste insgesamt 40 Arten an tag- und nachtaktiven Macrolepidopteren (vulgo sensu) für das Untersuchungsgebiet mitgeteilt. Dabei handelt es sich zum Teil auch um Neufunde, bemerkenswerte Wiederfunde und Beobachtungen aus dem in seiner Biodiversität so besonders reichhaltigen Kulturlandschaftsraum im Südosten der Landeshauptstadt Saarbrücken.

**Abstract:** 40 species of day and night active Macrolepidoptera (vulgo sensu) altogether are reported of the investigated area via a checklist from the year 2007. The list includes also in part first records, remarkable rediscoveries and observations from a landscape of high biodiversity in the SE of the capital of the Saarland Saarbrücken.

**Keywords:** SB-Güdingen, SB-Fechingen, Checklist, Macrolepidoptera, new observations, new records, Saarland, Germany

### **1 Einleitung**

In diesem dritten Bericht zur tag- und nachtaktiven Großschmetterlingsfauna (Macrolepidoptera vulgo sensu) der Stadtteile Güdingen und Fechingen (Birzberg-Gebiet) im Südosten der Landeshauptstadt Saarbrücken möchten wir – wie in den zurückliegenden Jahren – auch für das Jahr 2007 weitere uns besonders bemerkenswert erscheinende Beobachtungs- und Sammelergebnisse aus dem von uns seit mehr als fünf Jahrzehnten bearbeiteten Untersuchungsgebiet mitteilen (vgl. MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006, SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006, SCHMIDT-KOEHL & WERNO 2006 a und b). Die Untersuchungen (Erhebungen und Aufsammlungen) im Gelände erfolgten wie stets auf der Grundlage der entsprechenden naturschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Falterbelege sind in die Gesamtschmetterlingssammlung Saarland der Delattinia e.V. in Landsweiler-Reden (Landkreis Neunkirchen/Saar) eingeordnet.

Nach einem frostarmen, bei uns nahezu schneefreien Winter 2006/2007 (der Monat Januar 2007 war der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen) zeichneten sich die Monate Februar und März, vor allem aber der April, durch milde, ja sogar zeitweise sommerliche bis hochsommerliche Witterungsverhältnisse aus. Bei einer Reihe von tag- und nachtaktiven Lepidopteren führte dies zu teilweise erheblich veränderten Erscheinungszeiten mit (zumindest bei einigen Arten) – im Vergleich zum langjährigen Mittel – vorgezogenen Flugzeiten von bis zu 3-4 Wochen (vgl. auch die entsprechenden Angaben zur Flugzeit bei der jeweiligen Art in der nachstehenden Checkliste).

Das von uns zu Beginn eines Jahres bisher in dieser Form noch nicht beobachtete ungewöhnliche meteorologische und phänologische Geschehen wie in den ersten Monaten des Jahres 2007 wird auch daraus ersichtlich, dass in Saarbrücken-Güdingen Tulpen und Rosen gleichzeitig blühten. Auch die Reben begannen gut zwei Wochen vor dem langjährigen Durchschnittstermin mit der Blüte. Die Monate Mai bis Oktober indessen bescherten uns anschließend die für den mitteleuropäischen Raum eher bekannten, typischen Wetterverhältnisse, wenn auch mit gelegentlichen Ausnahmeereignissen (wie zum Beispiel das plötzliche Vordringen besonders warmer Luftmassen aus dem Mittelmeergebiet zwischen dem 13./14. und 16. Juli 2007 mit Spitzentemperaturen von 35 °C bis 39 °C).

Neben dem Licht- und Pheromonfang (vgl. SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 234) setzten wir im Jahr 2007 erstmals auch künstlich hergestellten Streichköder (Köder-Anstrich an Bäumen, dickstämmigen Sträuchern oder Pfählen mit einem Rotwein- beziehungsweise Bier-Zucker-Sirup-Gemisch) in der Nähe unseres jeweiligen Hauptleuchtplatzes in Saarbrücken-Güdingen zum Anlocken dämmerungs- und nachtaktiver Schmetterlinge ein. Auch Tagfalter wie zum Beispiel der Große Schillerfalter [*Apatura iris* (L.)], der Admiral [*Vanessa atalanta* (L.)] oder der C-Falter [*Polygonia c-album* (L.)] lassen sich gelegentlich „ködern“, d.h. sie saugen gerne an natürlichem Köder wie faulendem Obst, Exkrementen oder an dem Saft „blutender“ Bäume, so zum Beispiel der Große Fuchs [*Nymphalis polychloros* (L.)] oder der Weiße Waldportier [*Brintesia circe* (F.)].

In seiner Monographie der Großschmetterlinge des Saarlandes (SCHMIDT-KOEHL 1977-1991) hat der Erstautor bei einigen Rhopalocera sowie bei zahlreichen dämmerungs- und nachtaktiven Arten bereits darauf hingewiesen, dass sie nicht nur durch eine künstliche Lichtquelle, sondern auch durch „Köder“ angelockt und gefangen werden können.

Allerdings ist die Köderfangmethode in den zurückliegenden Jahrzehnten im Saarland weit weniger oft angewendet worden als die Lichtfangmethode. Zu der Nachweismethode durch Köderfang schreibt LAMPERT (1907: 70): „Mit einer Mischung von Zucker oder Honig und Bier, die mit einigen Tropfen Birnäther versetzt ist, wird bei eintretender Dämmerung eine Reihe starker Bäume am Rand eines Waldes, Waldweges oder Flussufers etwa handgroß angestrichen. Gleich nach völlig eingetretener Dämmerung stellen sich die ersten Eulen ein, um von dem süßen Saft zu saugen. (...) Je nach der Flugzeit der einzelnen Arten ist der Anstrich gut oder schlecht besucht. Zu manchen Zeiten, besonders im ersten Frühjahr noch vor der Blüte der Weidenkätzchen, wimmelt es am Anstrich oft so von Eulen, dass der ganze feuchte Fleck bis auf die kleinste Ecke mit Eulen bedeckt ist und man, da die überwinterten Tiere gierig an dem süßen Saft saugen, leicht die besten Stücke auswählen kann. Sobald jedoch die Kätzchen und später die Obstbäume blühen, werden sie von diesen angelockt, und nur selten gelingt es uns während dieser Zeit, am Anstrich einen guten Fang zu machen. Der gute Besuch der Lockspeise hängt natürlich auch sehr von der günstigen Witterung ab; gewitterschwüles Wetter gilt als das beste, Mondschein ist in der Regel für den Nachtfang nicht günstig, doch wurde auch in mond heller Nacht schon manch gutes Stück gefangen.“ (l.c.)

Für die so genannten „Wintereulen“ (von Herbst bis zum nächsten Frühjahr als Falter überwinterte Noctuidae) der Gattungen *Eupsilia*, *Conistra*, *Lithophane* und *Xylena* sind die zu dieser Jahreszeit („Winterhalbjahr“) verfügbaren Nahrungsquellen nicht immer in ausreichendem Maße vorhanden, sodass das Anlocken der Imagines mittels künstlichen Köders dann recht erfolgreich sein kann (besonders im so genannten „Vorfrühling“ der Monate Februar und März). Manche dieser „Wintereulen“ wie *Eupsilia transversa* (HFN.) und *Conistra vaccinii* (L.), die auf Streuobstwiesen, in Gärten, aber auch in reinen Offenlandhabitaten angetroffen werden können, gehören bei uns zu den häufigen Arten. Sie

scheinen in den Monaten Dezember und Januar eine Ruhepause (Winterpause) einzulegen, da aus beiden Monaten weniger Nachweise als ab Februar/März bis April/Mai vorliegen. Sie fliegen an die künstliche Lichtquelle, sind in der Regel aber auch zahlreich am Köder zu beobachten.

## 2 Bemerkungen

Bezüglich Anordnung der Lepidopterenfamilien und Aufzählung der Arten folgen wir der Systematik von KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) beziehungsweise derjenigen von GAEDIKE & HEINICKE (1999). Die der einzelnen Art in der nachfolgenden Checkliste vorangestellte Zahl bezieht sich auf die fortlaufende Nummer in der Monographie des Erstautors zu den Großschmetterlingen des Saarlandes einschließlich der vier Nachträge und der beiden Verbreitungsatlantiken (SCHMIDT-KOEHL 1971-1991; vgl. auch MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006; SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006 sowie SCHMIDT-KOEHL & WERNO 2006 a und 2006 b). Um dem Leser ein schnelles Auffinden des in Frage stehenden Taxons bei KARSHOLT & RAZOWSKI (l.c.) beziehungsweise bei GAEDIKE & HEINICKE (l.c.) zu erleichtern, stehen die entsprechenden Referenzzahlen direkt in Klammern dahinter. Alle nachstehend aufgelisteten Arten mit den jeweiligen Belegexemplaren in der vereinseigenen Schmetterlingssammlung der Delattinia e.V. in Landsweiler-Reden (Gemeinde Schiffweiler) sind datenmäßig elektronisch komplett erfasst. Ihre bis jetzt bekannte Gesamtverbreitung im Saarland und Randgebieten kann der interessierte Leser im Internet unter der Adresse „<http://www.delattinia.de> - Lepidoptera-Atlas 2006 online“ abrufen.

### Verzeichnis der Abkürzungen:

Kf. ...GW/M.:	Köderfang am künstlichen Streichköder Güdingen „Wilhelmsklamm“ (leg. H. Martin)
Lf. und Tf. Ph. ...GW/M.:	Lichtfang und Tagfang an Pheromonpräparat Güdingen „Wilhelmsklamm“ (leg. H. Martin)
Tf. und Tf. Ph. ... NSG „Birzberg“ sowie Birzberg- Gebiet/ M. & S.-K.:	Tagfang und Tagfang an Pheromonpräparat im Naturschutzgebiet „Birzberg“ (sensu stricto) sowie in dessen unmittelbarer Umgebung (leg. H. Martin und W. Schmidt-Koehl)
Kf. ...GK/S.-K.:	Köderfang am künstlichen Streichköder Güdingen „Im Königsfeld“ (leg. W. Schmidt-Koehl)
Lf., Tf. und Tf. Ph. ...GK/S.-K.:	Lichtfang, Tagfang und Tagfang an Pheromonpräparat in Güdingen „Im Königsfeld“ (leg. W. Schmidt- Koehl)
Tf. und Tf. Ph. ... NSG „Birzberg, Honigsack/Kappelberghang“/S.-K.:	Tagfang und Tagfang an Pheromonpräparat im Naturschutzgebiet „Birzberg, Honigsack/ Kappelberg- hang“ mit unmittelbarer Umgebung (leg. W. Schmidt- Koehl)
Tf. ...HB/M.:	Tagfang im Waldgebiet „Hahnbüsch“ und Umgebung (leg. H. Martin)

Stand der Bearbeitung ist der 01. November 2007.

### 3 Checkliste

Familie: Sesiidae

#### 250.1 (4026) *Pennisetia hylaeiformis* (LASPEYRES, 1801)

1 ♂ Tf. Ph. 25.07., 1 ♂ Tf. Ph. 01.08. und 3 ♂♂ Tf. Ph. 15.08.2007 GK/S.-K. (3 weitere Exemplare beobachtet/S.-K.; jeweils gezielter Anflug an das *myopaeiformis*-, *vespiformis*- und *hylaeiformis*-Pheromon zwischen 17 h 00 und 19 h 30). 3 ♂♂ Tf. Ph. 25.08.2007 GK/S.-K. (jeweils gezielter Anflug an das *hylaeiformis*-Pheromonpräparat zwischen 18 h 45 und 19 h 15). 1 ♂ Tf. Ph. 28.08.2007 Sbr.-Güdingen/Güdingen Berg (240 m ü. NN), SW-Hang/S.-K. (gezielter Anflug an das *hylaeiformis*-Pheromonpräparat um 15 h 40). 1 ♂ Tf. Ph. 08.09.2007 GK/S.-K. (gezielter Anflug an das *myopaeiformis*-Pheromon um 16 h 25). 2 ♂♂ Tf. Ph. 12.09.2007 NSG „Birzberg“, Teilregion „Kappelberghang“, Nähe Wasserhochbehälter Dragonerweg/S.-K. (gezielter Anflug an das *vespiformis*-Pheromon um 16 h 10 beziehungsweise an das *myopaeiformis*-Pheromon um 16 h 20). 1 ♂ Tf. Ph. 13.09.2007 NSG „Birzberg“ (Plateau)/S.-K., zusammen mit dem Zweitautor (gezielter Anflug an das *hylaeiformis*-Pheromonpräparat um 16 h 00). Nach den nunmehr vorliegenden zweijährigen Beobachtungen im Untersuchungsgebiet fällt der Aktivitätsschwerpunkt des Himbeer-Glasflüglers offensichtlich in die späten Nachmittags- beziehungsweise frühen Abendstunden. In der benachbarten Pfalz beschränkt sich die Flugzeit der Art nach KRAUS (1993: 69) auf den Monat Juli (03.07.-23.07.), während der Glasflügler bei uns noch bis fast Mitte September festgestellt werden konnte.

#### 252. (4039) *Paranthrene tabaniformis* (ROTTEMBURG, 1775)

1 ♂ Tf. Ph. 25.07.2007 GK/S.-K. (gezielter Anflug um 18 h 30 an das *tabaniformis*-Pheromon; weitere Anlockversuche Ende Juli bis Mitte August 2007 verliefen leider ergebnislos); neu für das Gebiet. Außerdem: 3 ♂♂ Tf. Ph. 17.06.2007 Eisen/Waldbach (Gemeinde Nohfelden; Landkreis St.Wendel/Saar), nördliches Saarland, ca. 440 m ü. NN, Nähe Alte Ziegelei, leg. W. S.-K. Die 3 Exemplare des Kleinen Pappel-Glasflüglers (EBERT, Bd. 5/Nachtfalter III, 1997: 84; bei SCHMIDT-KOEHL 1977: 200 nach LAMPERT 1907: 298 auch als „Bremsenschwärmer“ bezeichnet) flogen am Nachmittag zwischen 15 h 30 und 15 h 50 gezielt an das *tabaniformis*-Pheromonpräparat. In Baden-Württemberg erstreckt sich die Hauptflugzeit der Art „von Ende Mai bis Mitte Juli, mit einem Maximum im Juni“ ... „Die schwärzlichen Männchen des Kleinen Pappel-Glasflüglers (*Paranthrene tabaniformis*) sind im freien Flug so schnell, dass man sie kaum sieht. Erst durch den Einsatz künstlicher Pheromone bekommt man sie häufiger zu Gesicht“ (EBERT, l. c., p. 85). Die Sesie findet sich in der Nähe von Pappelanpflanzungen und Pappelgebüsch. Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „10.05.-09.08.“ (KRAUS 1993: 71).

#### 255.1 (4053) *Synanthedon andrenaeformis* (LASPEYRES, 1801)

1 ♂ Tf. Ph. 24.05. und 2 ♂♂ Tf. Ph. 26.05.2007 NSG „Birzberg“ (Osthang)/M. (gezielter Anflug gegen 13 h 00 an das *formicaeformis*-Pheromon). 4 ♂♂ Tf. Ph. 06.06.2007 Birzberg-Gebiet/Nähe Wasserhochbehälter/M. & S.-K. 1 ♂ Tf. Ph. 11.06.2007 NSG „Birzberg“, Teilregion „Kappelberghang“/Nähe Wasserhochbehälter Dragonerweg/S.-K. (gezielter Anflug zwischen 12 h 45 und 13 h 45 an das *vespiformis*-Pheromon) sowie 2 ♂♂ Tf. Ph. 20.06.2007 Güdingen Berg (240 m ü. NN), SW-Hang/S.-K. (ebenfalls gezielter Anflug an das *vespiformis*-Pheromon zwischen 15 h 00 und 15 h 30); neu für das Gebiet. Außerdem: 2 ♂♂

Tf. Ph. 09.06.2007 Ballweiler/NSG „Kalbenberg“ (Bliesgau), leg. W. S.-K. (gezielter Anflug an das *vespiformis*-Pheromon zwischen 13 h 15 und 14 h 30).

Ein unverwechselbares Kennzeichen dieser *Synanthedon*-Art ist der leuchtend gelb gefärbte Afterbusch. Nach EBERT (Bd. 5 /Nachtfalter III, 1997: 120-124) ist der Schneeball-Glasflügler an keinen speziellen Biototyp gebunden, folgt aber seinen Nahrungspflanzen Wolliger und Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum lantana* und *Viburnum opulus*).

Für Baden-Württemberg wurde die Art durch Pheromonfang erstmals am 04. Juli 1983 und für Rheinland-Pfalz am 13. Juni 1989 nachgewiesen. Aus dem Saarland ist *S. andrenaeformis* (LASP.) seit 1990 durch ein Fraßstück von *Viburnum lantana* (Nahrungs-/Wirtspflanze der Raupe) mit charakteristischem Schlupfloch vom Hammelsberg-Plateau (354 m ü. NN; südlicher Saar-Mosel-Gau, Landkreis Merzig-Wadern) belegt. Am 05.01.1991 schickte Rolf Bläsius (Eppelheim; Baden-Württemberg) das von ihm am 28.12.1990 eingetragene Fraßstück dankenswerter Weise dem Erstautor für dessen Landessammlung.

Zusatz:

Vom gleichen Fundort (Hammelsberg-Plateau) erhielt der Erstautor dann noch am 25.06.1991 ein Fraßstück von einer Zitterpappel (*Populus tremula*) mit typischem Fraßloch von *Sesia melanocephala* DALMAN, 1816 durch Herrn R. Herrmann (Freiburg i. Br.; Baden-Württemberg), das er – zusammen mit R. Bläsius – am 15.06.1991 dort nach gezielter Suche gefunden hatte, als sicheren Beleg dieser für das Saarland damals neuen Sesie. Falter der Gattung *Sesia* besitzen nur einen verkümmerten Saugrüssel und können daher nicht an Blüten saugen. Das besagte Fraßstück wurde am 19.04.2004 durch A. Werno in die vereinseigene Schmetterlingssammlung der Delattinia e.V. in Landsweiler-Reden eingeordnet. Als eine ökologisch stark spezialisierte Art ist der Espen-Glasflügler an die Zitterpappel als einzige Raupennahrungspflanze gebunden (EBERT, Bd. 5/Nachtfalter III, 1997: 81).

257. (4060) *Synanthedon myopaeformis* (BORKHAUSEN, 1789)

1 ♂ Lf. (sic) 20.05.2007 GW/M.; neu für das Gebiet (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 202: 1 ♂ e. l. 31.07.1947 Saarbrücken-St.Johann/Schwarzenberg, leg. H. Märker, Saarbrücken, in coll. W. Schmidt-Koehl). Außerdem: 1 ♂ Tf. (Netzfang an weißem Doldenblütler) 11.06.1983 Nonnweiler/Forstelbachtal (ca. 350 m ü. NN), Landkreis St. Wendel/Saar (nördliches Saarland), leg., det. et in coll. Th. Schmitt, Trier (Rheinland-Pfalz), vid. W. Schmidt-Koehl, 02.11.1989 in Sitzerath (Landkreis St. Wendel), dem früheren Wohnsitz von Prof. Dr. Th. Schmitt (vgl. auch SCHMITT 1991).

Nach EBERT (Bd. 5 /Nachtfalter III, 1997: 129-133) dauert die Hauptflugzeit des Apfelbaum-Glasflüglers in Baden-Württemberg von Juni bis Anfang September (l.c., p. 130), und W. Kraus vermerkt für die benachbarte Pfalz: „Fl.: 18.05.-11.06.“ (KRAUS 1993: 74).

Hinweis und Corrigendum:

Das bei SCHMIDT-KOEHL (1979: 15 und 236) aus Gersheim/Bliesgau (I – Saar-Pfalz-Kreis) vom 29.06.1977 als *Synansphecchia muscaeformis* (ESPER, 1783) (nec VIEWEG) mitgeteilte ♂ (Tf., leg. et in coll. H. Schuh, Quierschied/Saar, det. H. Schuh und W. Schmidt-Koehl, 05.09.1977) wurde 2005 genitaler überprüft und stellte sich als 1 ♂ von *Chamaesphecchia empiformis* (ESPER, 1783) heraus (ref. telefonisch H. Schuh, 01. und 19.02.2007). Die bei SCHMIDT-KOEHL (1979: 15 und 236; 1983: 169) sowie bei SCHMIDT-KOEHL et al. (1988: 36) irrtümlich gemachten Angaben zur Determination sind entsprechend zu korrigieren. Nach A. Werno (mdl. Mitteilung am 31.01.2007) sind ihm bisher noch keine sicher bestimmten Exemplare von *Synansphecchia muscaeformis* (ESP.) aus dem Saarland bekannt geworden. Auch in der vereinseigenen Schmetterlingssammlung der Delattinia e.V. in Landsweiler-

Reden steckt bisher kein Belegfalter des Grasnelken-Glasflüglers aus unserem Raum (vid. W. Schmidt-Koehl, 31.01.2007). Bei GAEDIKE & HEINICKE (1999: 87) ist indessen sein Vorkommen im Bundesland Saarland unter Nr. 4098 mit “\*” vermerkt.

Ob die Art wirklich im Saarland vorkommt, bedarf demnach noch weiterer gründlicher Recherchen. Im Verzeichnis der Großschmetterlinge der Pfalz (KRAUS 1993) ist der Grasnelken-Glasflügler nicht aufgeführt (vgl. auch EBERT, Bd. 5 /Nachtfalter III, 1997: 171-172, wo A. Kallies für Baden-Württemberg zu dieser Sesie feststellt: „Es muss also ... davon ausgegangen werden, dass die Angabe auf einem Irrtum beruht. Trotzdem ist nicht völlig auszuschließen, dass *S. muscaeformis* in unserem Gebiet vorkommt oder doch vorkam. Typenfundort der Art ist Frankfurt am Main!“).

... (4115) *Chamaesphecia nigrifrons* (LE CERF, 1911)

1 ♂ Tf. Ph. 21.05.2007 GW/M., det. A. Werno (gezielter Anflug gegen 15 h 30 an das *formicaeformis*-Pheromon); neu für das Gebiet. In der benachbarten Pfalz wurde der Johanniskraut-Glasflügler erstmals am 12.05.1990 festgestellt. Seine Flugzeit erstreckt sich dort vom 12. bis 20. Mai (KRAUS 1993: 76). In Baden-Württemberg beginnt die Flugperiode mit der zweiten Mai-Dekade und reicht bis Anfang Juni. *Chamaesphecia nigrifrons* (LE CERF, 1911) gilt als „eine Charakterart der halbtrockenen und trockenen Brachflächen auf Sandunterlage“ (EBERT, Bd. 5 /Nachtfalter III, 1997: 184-185). Die Raupe lebt an *Hypericum perforatum* (Echtes Johanniskraut).

253.1 (4140) *Chamaesphecia empiformis* (ESPER, 1783)

1 ♂ Tf. Ph. 23.05.2007 NSG „Birzberg“/S.-K. (gezielter Anflug um 12 h 30 an das *tabaniformis*-Pheromon). 2 ♂♂ Tf. Ph. 18.06. und 2 ♂♂ Tf. Ph. 19.06.2007 Güdinger Berg (240 m ü. NN), SW-Hang/S.-K. (gezielter Anflug jeweils zwischen 13 h 30 und 14 h 30 an das *apiformis*-Pheromon). 3 ♂♂ Tf. Ph. 18.07.2007 NSG „Birzberg“/M. & S.-K. (gezielter Anflug zwischen 12 h 15 und 13 h 15 an das *apiformis*- und an das *tabaniformis*-Pheromon). Außerdem: 3 ♂♂ Tf. Ph. 05.06.2007 Differten/Warndt, Tal der Bist, Nähe Fischerhütte/S.-K. 1 ♂ Tf. Ph. 07.06.2007 Niedergailbach/Plateau (Bliesgau), leg. W. S.-K. 3 ♂♂ Tf. Ph. 09.06.2007 Ballweiler/NSG „Kalbenberg“ (Bliesgau), leg. W. S.-K. sowie 1 ♂ Tf. Ph. 14.07.2007 Homburg-Bruchhof/NSG „Closenbruch“ (Saar-Pfalz-Kreis), leg. W. S.-K. Alle 8 Exemplare des Zypressenwolfsmilch-Glasflüglers flogen zwischen 12 h 15 und 14 h 30 gezielt an das *apiformis*-Pheromonpräparat (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1991: 124 sowie SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 236). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „21.05.-21.07.“ (KRAUS 1993: 77).

Familie: Cossidae

258. (4151) *Cossus cossus* (LINNAEUS, 1758)

1 ♂ Lf. 04.05.2007 GK/S.-K.; sehr frühes Flugdatum im Untersuchungsgebiet. Am gleichen Tag fand der Erstautor an seinem Wohnort in Saarbrücken-Güdingen eine fast erwachsene Raupe des Weidenbohrers auf dem Weg zur Verpuppung (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 203; Flugzeit: 04.06.-04.08. – In einer Generation; SCHMIDT-KOEHL 1986: 437 sowie MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006: 158). Für die benachbarte Pfalz gibt W. Kraus die Flugzeit von *C. cossus* (L.) zwischen dem 22. Mai und 19. Juli an (KRAUS 1993: 53).

259. (4176) *Zeuzera pyrina* (LINNAEUS, 1761)

1 ♂ 20.05.2007 GW/M. (am Licht beobachtet). 1 ♂ Lf. 24.05.2007 GK/S.-K.; sehr frühe Flugdaten i. U. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 203; Flugzeit: 25.06.-05.08. – In einer Generation; MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006: 158). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „27.05.-17.08.“ (KRAUS 1993: 53).

Familie: Sphingidae

194. (6819) *Mimas tiliae* (LINNAEUS, 1758)

1 ♂ 12.04.2007 GW/M. (am Licht beobachtet). 1 ♂ Lf. 17.04.2007 GK/S.-K.; sehr frühe Flugdaten i. U. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 166; Flugzeit: 07.05.-26.06./Freilandexemplare – In einer Generation). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „20.04.-16.07.“ (KRAUS 1993: 252).

Familie: Nymphalidae

56. (7210) *Issoria lathonia* (LINNAEUS, 1758)

1 ♀ Tf. 13.09.2007 GK/S.-K. (gegen 14 h 00 an blühender Buddleia saugend). Außerdem 1 ♂ Tf. 05.08.1992 HB/M., jeweils 1 ♂ und 1 ♀ Tf. 26.09. und 01.10.1997 HB/M., 1 ♀ Tf. 15.09.2003 HB/M. sowie 1 ♀ Tf. 24.07.2006 NSG „Birzberg“/M.; neu für das Gebiet. Am Wohnsitz des Erstautors konnte der Kleine Perlmutterfalter mit der leuchtend silbrigen Hinterflügelunterseite im Spätsommer 2007 erstmals als neue Tagfalterart festgestellt werden (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 66-67). *I. lathonia* (L.) wird zu den Wanderfaltern (Binnenwanderer, Gruppe III) gezählt. Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „07.05.-31.10. 2-3 Gen.“ (KRAUS 1993: 97).

... (7214) *Brenthis daphne* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♀ 11.06.2007 im Waldgebiet „Hahnbüsch“ beobachtet/M. 1 ♂ und 1 ♀ Tf. 12.06.2007 NSG „Birzberg“, Teilregion „Kappelberghang“, Nähe Wasserhochbehälter Dragonerweg/S.-K. (2 weitere Exemplare beobachtet/S.-K.). 1 ♀ Tf. 18.06.2007 Güdinger Berg (240 m ü. NN), SW-Hang/S.-K. 1 ♂ und 1 ♀ 19.06.2007 (ibid., an Brombeerblüten saugend) beobachtet/S.-K.

Außerdem: 1 ♀ Tf. 14.07.2007 Homburg-Bruchhof/NSG „Closenbruch“ (Saar-Pfalz-Kreis), leg. W. S.-K. Gegenüber 2006 begann die Flugzeit des erstmalig im Jahr 2004 aus dem Saarland nachgewiesenen Brombeer-Perlmutterfalters im Untersuchungsgebiet 4 Wochen früher (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 237). In der benachbarten Pfalz wurde *Brenthis daphne* (SCHIFF.) erstmals am 26. Juni 2003 im Dahn-Annweilerer-Felsenland als neue Tagfalterart entdeckt. „Der Brombeer-Perlmutterfalter ist der einzige echte `Neuzugang` der letzten 50 Jahre unter den Tagfaltern“ (O. Eller in: SCHULTE et al., Bd. 1, 2007: 435).

43. (7257) *Nymphalis antiopa* (LINNAEUS, 1758)

1 ♀ Tf. 13.07.2007 GK/S.-K. (gegen 16 h 30 an blühender Buddleia saugend; ein weiteres Exemplar beobachtet/S.-K.). Eine (erhoffte) Eiablage (mit dem Ziel der Nachzucht der Art) fand leider nicht statt. Wie der Große Fuchs *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758) wird auch der Trauermantel zu den Wanderfaltern gezählt (Binnenwanderer, Gruppe III; vgl. HENSLE 2006: 101-110). Der sehr charakteristisch gezeichnete und gefärbte Schmetterling

gehört zu den Arten, die im „Tagfalter-Monitoring Deutschland“ (initiiert und koordiniert vom UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, jetzt: Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ) erfasst und untersucht werden. Dieses Monitoring ist im Rahmen der Aktion „Abenteuer Schmetterling“ im Jahre 2005 gestartet worden und fachlich eng mit verschiedenen EU-Projekten verbunden, um europaweit neue Erkenntnisse über Biologie und Schutzmöglichkeiten der einzelnen Schmetterlingsarten und ihrer Lebensräume zu gewinnen.

*N. antiopa* (L.) fliegt in einer sehr langlebigen Generation (frische Falter ab Juli). Nach einer offensichtlich nur sehr kurzen sommerlichen Flugdauer sucht die Art früh im Jahr ihre Überwinterungsquartiere auf. Überwinterter Exemplare, bei denen der ursprünglich gelbliche Saum der Vorder- und Hinterflügel eine eher weißliche Färbung annimmt, kann man bei uns bis Ende Mai antreffen (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 56). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „01.07.-22.05. überwinternd“ (KRAUS 1993: 92; vgl. auch M. Haag et al. in: SCHULTE et al., Bd. 1, 2007: 484-490).

Am Wohnsitz des Erstautors konnte der Trauermantel 2007 erstmals als neue Tagfalterart festgestellt werden. „Der Trauermantel war in den vergangenen Jahrzehnten fast ganz verschwunden, taucht aber in der letzten Zeit wieder häufiger auf“ (NOVAK & SEVERA 1985: 102).

#### 46. (7268) *Euphydryas aurinia* (ROTTEMBURG, 1775)

1 ♂ Tf. 30.04.2007 Birzberg-Gebiet, Nähe Wasserhochbehälter/S.-K. (2 weitere Exemplare beobachtet/S.-K.); sehr frühes Flugdatum des Skabiosen-Scheckenfalters i.U. Außerdem: 27.05.2005 ca. 20 Falter Birzberg-Gebiet, Nähe Wasserhochbehälter, beobachtet/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 59; Flugzeit: 10.05.-20.06. – In einer Generation). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „12.05.-18.06.“ (KRAUS 1993: 101). Über die aktuelle Verbreitung der Art im Saarland und ihr Wanderverhalten in einem Metapopulationssystem berichtet R. Ulrich (ULRICH 2003 und 2004). *Euphydryas aurinia* (ROTT.) wird seit 1992 gemäß der durch den Rat der Europäischen Gemeinschaften erlassenen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG zu den besonders geschützten „FFH-Arten“ (Anhang II) gezählt.

Zu Verbreitung und Schutzmaßnahmen des Skabiosen-Scheckenfalters (frz. „le Damier de la Succise“) im benachbarten Lothringen/Frankreich liegt eine sehr sorgfältig recherchierte, umfangreiche und sehr informative Studie aus den Jahren 2002 und 2003 vor, die dem interessierten Leser an dieser Stelle zur Lektüre empfohlen werden soll (SARDET & BETREMIEUX 2006).

#### 34. (7299) *Apatura iris* (LINNAEUS, 1758)

1 ♂ Tf. 12.06.2007 GK/S.-K. Am Wohnsitz des Erstautors konnte der Große Schillerfalter erstmals als neue Tagfalterart festgestellt werden. Außerdem: 11.06.2007 10 Exemplare im Waldgebiet „Hahnbüsch“ beobachtet/M. 1 ♂ Tf. 12.06.2007 NSG „Birzberg“, Teilregion „Kappelberghang“, Nähe Wasserhochbehälter Dragonerweg/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 48; Flugzeit: 19.06.-07.08. – In einer Generation). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „13.06.-25.07.“ (KRAUS 1993: 90).

#### 32. (7312) *Lasiommata maera* (LINNAEUS, 1758)

1 ♀ Tf. 28.08.2007 Güdinger Berg (240 m ü. NN), SW-Hang/S.-K. (leg. gegen 15 h 00), 2. Generation; neu für das Gebiet (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 46; gen. aest.: 25.07.-13.09. f. *maja* FUCHS). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „06.05.-09.09. Zwei Gen.“ (KRAUS



1993: 108-109). In den letzten 50 Jahren konnte das Braunauge im Untersuchungsgebiet von uns noch nicht nachgewiesen werden. Über das aktuelle Verbreitungsbild der Art im pfälzischen Nachbarraum schreibt O. Eller: „Das Braunauge ist eine wärmeliebende Art mit stark rückläufigen Beständen. Aktuelle Verbreitungsschwerpunkte finden sich nur noch entlang dem nördlichen Hardtrand und im Nordpfälzer Bergland“ (in: SCHULTE et al., Bd. 2, 2007: 607). Von der in unserem Untersuchungsgebiet sonst regelmäßig zu beobachtenden Nachbarart, dem Mauerfuchs *Lasiommata megera* (LINNAEUS, 1767), konnte im Verlauf des gesamten Jahres 2007 auffallender- und unerklärlicherweise nicht ein einziges Exemplar festgestellt werden.

Familie: Drepanidae

211. (7492) *Cymatophorina diluta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

3 ♂♂ Lf. 15.09., 3 ♂♂ Lf. 22.09. und 1 ♂ Lf. 03.10.2007 GK/S.-K. Außerdem: 2 ♂♂ Lf. 12.09.2006 GK/S.-K. 1 ♂ Lf. 14.09. und 1 ♂ Lf. 23.09.2006 GW/M. (f. *hartwiegi* REISSER). Der Violettgraue Eulenspinner (Wollbeinspinner) fliegt im Spätsommer und frühen Herbst (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 178; Flugzeit: 05.09.-07.10. – In einer Generation; MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006: 160). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „12.09.-8.10.“ (KRAUS 1993: 134). In Baden-Württemberg – wie auch im Untersuchungsgebiet – tritt *C. diluta* (SCHIFF.) „fast ausschließlich in einer durch scharf abgegrenzte braune Querbinden gekennzeichneten Form (f. *hartwiegi*) auf.“ [...] „Zum Lebensraum dieser Art gehören eichenreiche Laubmischwälder der Ebene und des Hügellandes“ (EBERT, Bd. 4/Nachtfalter II, 1994: 263). Bei KRAUS (l.c.) und EBERT (1994: 261) wird der Gattungsname wohl irrtümlich als *Cymatophorima* SPULER, 1908 vermerkt, während bei KARSHOLT & RAZOWSKI (1996: 217) sowie bei GAEDIKE & HEINICKE (1999: 132) die Schreibweise *Cymatophorina* SPULER, 1908 verwendet wird.

215. (7501) *Falcaria lacertinaria* (LINNAEUS, 1758)

1 ♀ Lf. 17.04.2007 GK/S.-K. (1. Generation; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 179; Flugzeit der 1. Generation: 19.04.-12.06.; Flugzeit der 2. Generation: 05.07.-21.08.; SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 242). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „12.04.-09.08. Zwei Gen.“ (KRAUS 1993: 129).

Familie: Geometridae

.... (7549) *Godonella aestimaria* (HÜBNER, 1809)

1 ♀ Lf. 25.05. und 1 ♂ Lf. 27.07.2007 GW/M. Damit liegen zwei weitere Belegexemplare der seit Juli 2006 erstmals festgestellten, deutschlandweit neuen Geometride aus dem Saarland vor (alle 3 Falter aus Saarbrücken-Güdingen). Ob der Tamarisken-Eckflügelspanner nunmehr schon zu einem „festen Bestandteil“ unserer regionalen Lokalfauna der Großschmetterlinge gerechnet werden darf, muss vorläufig natürlich noch offen bleiben (SCHMIDT-KOEHL & WERNO 2006 b: 249-250, mit Farbabbildung). Zu Vergleichszwecken dieser im Mittelmeerraum verbreiteten Geometride stecken in der vereinseigenen Schmetterlingssammlung der Delattinia e.V. in Landsweiler-Reden seit November 2006 außerdem 2 ♂♂ (am Licht gefangen, leg. A. Cox) aus Süd-Frankreich, Frontignan (Département Hérault): 10.-15.06.2004 und aus Südost-Spanien, Rojales (Provincia de

Alicante): 13.-17.09.2004. Der Erstautor konnte diese beiden Exemplare von *G. aestimaria* (HBN.) am 04. November 2006 auf der 109. Internationalen Insekten-Tauschbörse in Frankfurt am Main nach gezielter, längerer Suche für die oben genannte Saarland-Sammlung erwerben.

Anlässlich seines Besuches bei Herrn Louis Perrette (Stiring-Wendel, Département de la Moselle/Frankreich) am 06. September 2007 konnte der Erstautor insgesamt 3 (gespannte) Exemplare des Tamarisken-Eckflügelspanners von Lembach in der Nähe von Wissembourg (Département du Bas-Rhin/NE-Frankreich) in Augenschein nehmen: 1 ♂ Tf. 01.08. sowie 1 ♂ und 1 ♀ Tf. 20.08.2003 (Netzfang), leg. F. Spill (im Garten in Lembach mit der Raupenfutterpflanze *Tamarix gallica* L.), det. et in coll. L. Perrette. Auch in den Folgejahren 2004 und 2005 konnte die Art dort beobachtet werden.

748. (7671) *Apocheima hispidaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♂ Lf. 23.02.2007 GW/M. und 2 ♂ Lf. 23.02.2007 GK/S.-K.; sehr frühes Flugdatum i.U. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 198-199; Flugzeit: 03.03.-19.06. – In einer Generation; SCHMIDT-KOEHL 1989: 645). Außerdem: 1 ♂ Lf. 11.03.2003 sowie je 1 ♂ Lf. 15.03., 17.03., 04.04. und 30.04.2005 GW/M.; neu für das Gebiet. Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „28.02.-09.04.“ (KRAUS 1993: 232).

747. (7672) *Apocheima pilosaria* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♂ Lf. 09.01.2007 GK/S.-K.; sehr frühes Flugdatum des Schneespanners i.U. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 198; Flugzeit: 31.01.-08.04. – In einer Generation). Außerdem: 2 ♂♂ Lf. 26.02., 1 ♂ Lf. 02.03. und 3 ♂♂ Lf. 04.03.2003 GW/M.; 1 ♂ Lf. 03.02. und 1 ♂ Lf. 14.02.2004 GW/M.; 1 ♂ Lf. 15.03.2005 GW/M.; 1 ♂ Lf. 21.02.2006 GW/M.; 1 ♂ Lf. 23.02.2007 GK/S.-K. Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „27.01.-09.04.“ (KRAUS 1993: 232).

777.1 (7834) *Theria primaria* (HAWORTH, 1809)

3 ♂♂ 30.01.2007 und 5 ♂♂ 18.02.2006 GW/M. (am Licht beobachtet). Außerdem: 1 ♂ Lf. 17.02. und 2 ♂♂ Lf. 21.02.2006 GK/S.-K. 2 ♂♂ Lf. 10.01., 1 ♂ Lf. 05.02., 1 ♂ Lf. 15.03. und 1 ♂ Lf. 16.03.2005 GW/M.; neu für das Gebiet. Nach unseren bisherigen Beobachtungen fliegt die Geometride im Untersuchungsgebiet zwischen dem 10.01. und 16.03. in einer Generation. Die erst seit 1977 neu erkannte Art (keine Nachweise am Wohnsitz des Erstautors in GK in der Dekade 1982-1992 an der künstlichen Lichtquelle) ist heute (etwa seit 2002/2003) bei uns eher anzutreffen als die Zwillingsart Nr. 777 (7833) *Theria rupicaprararia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), deren Vorkommen im Untersuchungsgebiet seltener geworden zu sein scheint (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 209-210; Flugzeit: 07.02.-07.04. – In einer Generation). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): 1. *Theria rupicaprararia* (SCHIFF.): „23.02.-02.04.“; 2. *Theria primaria* (HAW.): „06.03.-25.03.“ (KRAUS 1993: 245-246).

778. (7836) *Campaea margaritata* (LINNAEUS, 1767)

1 ♂ Lf. 04.05.2007 GW/M.; sehr frühes Flugdatum i. U. Insgesamt weitere 12 Exemplare am 10.05., 20.05. und 25.05.2007 am Licht beobachtet, GW/M. 2 ♂♂ Lf. 25.05.2007 GK/S.-K. Außerdem: 1 ♀ Lf. 23.05. 2003 GW/M.; 1 ♂ und 1 ♀ Lf. 28.05.2006 GK/S.-K. Alle Falter gehören zur 1. Generation (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 210; Flugzeit: 05.06.-09.07./Freilandexemplare). Die an gleicher Stelle getroffene Feststellung „In einer

Generation“ ist zu revidieren, da der Perlspanner nach Vorlage umfangreichen Vergleichsmaterials aus den letzten Jahren bei uns – wie auch in der benachbarten Pfalz - stets in zwei Generationen vorkommt. Falter der 2. Generation (und solche einer sich bei uns jahrweise entwickelnden partiellen 3. Generation) sind in der Regel wesentlich kleiner als Frühjahrstiere. Demnach ist auch die bei SCHMIDT-KOEHL (1983: 181) geäußerte Vermutung einer nur „partiellen zweiten Generation“ nach heutigem Kenntnisstand ersatzlos zu streichen. Zum Vergleich (Flugzeit und Generationenzahl in der Pfalz): „17.05.-04.10. Zwei Gen.“ (KRAUS 1993: 246).

792. (7980) *Hemithea aestivaria* (HÜBNER, 1789)

1 ♂ Lf. 25.05.2007 GK/S.-K. und 1 ♂ Lf. 25.05.2007 GW/M. (2 weitere Exemplare beobachtet, GW/M.); sehr frühes Flugdatum i. U. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 215; Flugzeit: 08.06.-21.07. – In einer Generation). Außerdem: 5 ♂♂ Lf. 14.06.-20.06. 1982-1990 GK/S.-K.; 1 ♂ Lf. 14.06. und 2 ♂♂ Lf. 16.06.2006 GK/S.-K.; 8 ♂♂ Lf. 06.06.-12.07. 2002-2006 GW/M. Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „30.05.-20.07.“ (KRAUS 1993: 139).

565. (8312) *Mesoleuca albicillata* (LINNAEUS, 1758)

1 ♂ Lf. 04.05.2007 GK/S.-K. (1. Generation). 1 ♀ Lf. 11.08.2007 GW/M. (2. Generation); (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 132). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „22.04.-14.08. Zwei Gen.“ (KRAUS 1993: 169). „*Mesoleuca albicillata* ist eine der schwarzweiß gezeichneten Geometridenarten, die durch ihre Ähnlichkeit mit Vogelkot einen gewissen Schutz genießen“ (EBERT, Bd. 8 /Nachfalter VI, 2001: 310). In Südwestdeutschland bildet der Brombeer-Blattspanner „je nach Höhenlage und Mikroklima des Standorts“ (EBERT, l.c., p. 309) eine oder zwei Generationen aus.

Familie: Notodontidae

148. (8710) *Furcula bifida* (BRAHM, 1787)

1 ♂ Lf. 17.04.2007 GK/S.-K.; sehr frühes Flugdatum i. U. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 134-135; Flugzeit: 23.05.-10.07./Freilandexemplare der 1. Generation; die 2. Generation des Kleinen Gabelschwanzes ist bei uns wohl nur partiell entwickelt); neu für das Gebiet. Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „14.04.-01.09. Zwei Gen.“ (KRAUS 1993: 258).

153. (8724) *Drymonia querna* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Je 1 ♂ Lf. 19.06., 07.07. und 19.07.2007 GK/S.-K. Von Saarbrücken-Güdingen stammt auch der Erstnachweis dieses Zahnspinners aus dem Untersuchungsgebiet: 1 ♂ Lf. 23.07.2004 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 238, mit Verbreitungskarte der Art im Saarland und Randgebieten, l.c., p. 240).

158. (8760) *Harpyia milhauseri* (FABRICIUS, 1775)

1 ♂ Lf. 15.04. und 1 ♂ Lf. 16.04.2007 GW/M. Außerdem: 1 ♂ 17.04.2007 GW/M. (am Licht beobachtet). 1 ♀ Lf. 21.04.2007 GK/S.-K.; sehr frühe Flugdaten i. U. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 139; Flugzeit der 1. Generation: 04.05.-26.06. Der Vermerk „partiell“ bei der 2. Generation ist nach heutigem Kenntnisstand ersatzlos zu streichen). Aus der Auswertung von mittlerweile in größerer Zahl vorliegendem Vergleichsmaterial ergibt sich, dass der Pergamentspinner auch bei uns – wie in der benachbarten Pfalz – stets in zwei Generationen fliegt.

Familie: Noctuidae

527. (8956) *Catephia alchymista* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♂ Lf. 25.05.2007 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 118; Flugzeit: 18.05.-01.07. – In einer Generation). Von Saarbrücken-Güdingen (GK/S.-K.) stammt auch der Ersthinweis des Weißen Ordensbandes aus dem Untersuchungsgebiet (1 ♀ Lf. 14.06.2006) (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 238, mit Verbreitungskarte der Art im Saarland und Randgebieten, l.c., p. 240). Das offensichtlich ganz frisch geschlüpfte Exemplar kam kurz nach Mitternacht an die 160 Watt-Mischlichtlampe des Erstautors. Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „09.06.-15.08. Zwei Gen.“ (KRAUS 1993: 408).

493. (9364) *Heliothis virescens* (HUFNAGEL, 1766)

1 ♀ Tf. 18.07.2007 NSG „Birzberg“/S.-K. und 1 ♂ Lf. 30.07.2006 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 103-104; Flugzeit: 1. Generation: 07.05.-26.06.; 2. Generation: 17.07.-27.08.). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „05.05.-04.09. Zwei Gen.“ (KRAUS 1993: 392). Die sowohl tag- als auch nachtaktive „Karden-Sonneneule“ (Blasenstirneule) zählt zu den wanderverdächtigen Arten. Ob sie bei uns nur als gelegentlicher Zuwanderer auftritt oder mittlerweile im Gebiet bodenständig geworden ist, wie wir vermuten, muss allerdings mangels ausreichenden Vergleichsmaterials aus dem Saarland weiterhin offen bleiben. In Baden-Württemberg besitzt *H. virescens* (HFN.) bodenständige Populationen „vor allem in der Oberrheinebene, wo sie weit verbreitet ist“ (...) „Bei den in höheren Lagen gefundenen Faltern handelt es sich vermutlich durchweg um Zuwanderer“ (EBERT, Bd. 6/Nachtfalter IV, 1997: 254).

440. (9550) *Cosmia trapezina* (LINNAEUS, 1758)

1 ♀ Lf. 14.06.2007 GK/S.-K.; sehr frühes Flugdatum i. U. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 85; Flugzeit: 05.07.-27.08./ Freilandexemplare – In einer Generation). Die Trapezeule erscheint sowohl an der künstlichen Lichtquelle als auch am Köder. Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „05.06.-03.10.“ (KRAUS 1993: 368).

404. (9562) *Xanthia citrigo* (LINNAEUS, 1758)

1 ♂ Lf. 24.09.2007 und 1 ♂ Lf. 28.09.2006 GW/M.; neu für das Gebiet (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 72; Flugzeit der Zitroneneule/Linden-Goldeule: 09.09.-01.10. - In einer Generation). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „02.09.-26.09.“ (KRAUS 1993: 352).

386.1 (9601) *Conistra ligula* (ESPER, 1791)

1 ♀ Kf. 23.02.2007 GK/S.-K. 1 ♂ Lf. 08.11.2006 GW/M. (ganz frisches, sehr dunkles Exemplar); neu für das Gebiet (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 66). Die Dunkelbraune Flachleibeule, eine euryöke Art, gehört zu den so genannten „Wintereulen“, die als Falter von Herbst bis zum nächsten Frühjahr überwintern. Sie kommt sowohl zum Licht als auch zum Köder. Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „25.09.-04.05. überwintert“ (KRAUS 1993: 345). Am 23.02.2007 konnte der Erstautor neben dem einzigen Exemplar von *C. ligula* (ESP.) auch mehrere Exemplare von *Conistra vaccinii* (LINNAEUS, 1761), *Eupsilia transversa* (HUFNAGEL, 1766) und *Lithophane ornitopus* (HUFNAGEL, 1766) am künstlichen Streichköder direkt nach Dämmerungseinbruch feststellen (ebenso am 24.02., 06.03. und 11.03.2007 GK/S.-K.).

In ihrem Beitrag über neue und wiederentdeckte Arten für die saarländische Lepidopterenfauna stellen Th. Schmitt, R. Summkeller, A. Werno und N. Zahm hinsichtlich des Vorkommens von *C. ligula* (ESP.) im Saarland folgendes fest: „Es bleibt abzuwarten und zu klären, ob die an zwei Fundorten jetzt aufgetauchte Art neu eingewandert und in Ausbreitung begriffen ist wie ihre Nachbarart *C. rubiginosa* oder auch *O. lunosa*, oder ob sie weiterhin so selten bleibt“ (SCHMITT, SUMMKELLER, WERNO & ZAHM 1991: 110).

386.2 (9603) *Conistra rubiginosa* (SCOPOLI, 1763)

1 ♂ Kf. 18.01., 1 ♂ Kf. 30.01. und 1 ♀ Kf. 22.02.2007 GW/M. Außerdem: 8 weitere Exemplare 10.01.-23.02.2007 am Köder beobachtet, GW/M. 2 ♂♂ und 2 ♀♀ Kf. 26.02., 1 ♂ Kf. 06.03. sowie 1 ♀ Kf. 10.03.2007 GK/S.-K. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1983: 173, 1986: 468 und 1991: 126-127). Diese Flachleibeule gehört ebenfalls zu den Arten, die ab Herbst überwintert bis in das nächste Frühjahr angetroffen werden können (Flugzeit: 22.10.-10.03.). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „20.10.-20.04. überwintert“ (KRAUS 1993: 345). Auf eine möglicherweise in den letzten Jahren stattfindende Arealerweiterung der Art im Bundesland Nordrhein-Westfalen weist K. Hannig hin (HANNIG 1997: 23). „*Conistra rubiginosa* ist in Zeichnung und Färbung sehr konstant. Ihr Habitus erinnert an vertrocknete Blätter mit Fraßlöchern“ (A. Steiner in: EBERT, Bd. 6/Nachtfalter IV, 1997: 470).

387. (9609) *Conistra rubiginea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♀ Lf. 17.04.2007 GK/S.-K. Außerdem: 1 ♂ Lf. 26.04.2005 GW/M. 1 ♂ Lf. 25.03. und 1 ♂ Lf. 05.05.2003 GW/M. (Überwinterer; vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 66-67; Flugzeit 08.10.-26.04. – In einer Generation). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „20.09.-01.05. überwintert“ (KRAUS 1993: 346). In der vereinseigenen Schmetterlingssammlung der Delattinia e.V. in Landsweiler-Reden stecken derzeit erst 4 Exemplare dieser „Wintereule“, davon 2 ♂♂ Lf. 08.10.1966 und 1967 „Birnberg“ (Sbr.-Fechingen), leg. W. Schmidt-Koehl (vgl. auch MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 1967: 200).

473. (9841) *Gortyna flavago* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♂ Lf. 12.09., 1 ♀ Lf. 01.10. und 1 ♀ Lf. 02.10.2007 GW/M.; neu für das Gebiet (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 97; Flugzeit: 23.08.-06.10. – In einer Generation). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „13.08.-20.10.“ (KRAUS 1993: 381). Die Raupen der Kletteneule leben endophag in den Stängeln der namensgebenden Großen Klette (*Arctium lappa*), aber auch in anderen Pflanzen (vgl. EBERT, Bd. 7/Nachtfalter V, 1998: 76-79).

477. (9866) *Archanara dissoluta* (TREITSCHKE, 1825)

1 ♂ Lf. 13.07.2007 GW/M., det. A. Werno; neu für das Gebiet (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1979: 98 und 1991: 128 sowie WERNO 2001: 224). Die Flugzeit der im Saarland bisher erst in wenigen Exemplaren nachgewiesenen Gelbbraunen Schilfeule dauert von Mitte Juli bis Ende August „mit einem Maximum in der letzten Juli-Dekade“, wie G. Ebert für Baden-Württemberg feststellt (EBERT, Bd. 7/Nachtfalter V, 1998: 113). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „17.07.-14.08.“ (KRAUS 1993: 383).

285. (10102) *Noctua janthina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

1 ♂ Lf. 19.06.2007 GK/S.-K. 2 ♂♂ Lf. 19.06. und 1 ♂ Lf. 16.07.2007 GW/M. Außerdem: 1 ♂ Lf. 21.08.1988 und 1 ♂ Lf. 18.07.2006 GK/S.-K., det. A. Werno. Die vom Erstautor

zwischen 1983 und 1991 an seinem Wohnsitz in Saarbrücken-Güdingen am Licht gefangenen und bis dahin unter *Noctua janthina* (SCHIFF.) eingeordneten Exemplare erwiesen sich nach neuerlicher Überprüfung durch A. Werno – mit einer Ausnahme (s. o.) – als zu *Noctua janthe* (BORKHAUSEN, 1792) gehörend (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 244).

... (10103) *Noctua janthe* (BORKHAUSEN, 1792)

1 ♂ Lf. 19.06., 1 ♂ Lf. 30.06. und 2 ♂♂ Lf. 25.08.2007 GK/S.-K. 1 ♂ Lf. 16.07.2007 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 244). *N. janthe* (BKH.) ist von *N. janthina* (SCHIFF.) erst seit 1991 als eigene Art abgetrennt worden. Im früheren Schrifttum wird daher nur *N. janthina* (SCHIFF.) vermerkt, so auch noch bei Kraus für die benachbarte Pfalz (KRAUS 1993: 297-298). In der vereinseigenen Schmetterlingssammlung der Delattinia e.V. in Landsweiler-Reden stecken nunmehr insgesamt 15 Exemplare der atlantomediterranen „Janthe-Bandeule“ aus dem Untersuchungsgebiet, die der Erstautor an seinem Wohnsitz in Saarbrücken-Güdingen zwischen 1983 und 2007 am Licht fing. Flugzeit: 19.06.-24.09. Nach den bisherigen Beobachtungen ist *N. janthe* (BKH.) heute eher bei uns anzutreffen als die vorderasiatisch-mediterrane „Janthina-Bandeule“.

Familie: Arctiidae

120. (10485) *Lithosia quadra* (LINNAEUS, 1758)

2 ♂♂ Lf. 19.06.2007 GK/S.-K. Außerdem: 1 ♂ und 1 ♀ Lf. 13.09. sowie 1 ♀ Lf. 14.09.2006 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL 1977: 114-115; Flugzeit: 02.07.-31.07. – In einer Generation; SCHMIDT-KOEHL 1983: 163 sowie MARTIN & SCHMIDT-KOEHL 2006: 163). Zum Vergleich (Flugzeit in der Pfalz): „11.06.-02.10.“ (KRAUS 1993: 280).

Zum Vorkommen dieses Flechtenbärchens in Baden-Württemberg heißt es bei EBERT (Bd. 5/Nachtfalter IV, 1997: 268): „Zwar wurden besonders in den Jahren 1954, 1963, 1974 und 1988 gebietsweise jeweils mehrere bis zahlreiche Falter notiert, dennoch ist nicht zu übersehen, dass diese früher aus allen Naturräumen nachgewiesene Art heute ausgesprochen selten geworden ist.“ Nach GAEDIKE & HEINICKE (1999: 188) ist die Populationsdichte dieses Bärenspinners „in offenbar ganz Deutschland in starkem Abnehmen begriffen.“

... (10493) *Eilema caniola* (HÜBNER, [1808])

1 ♂ Lf. 04.05., 2 ♂♂ Lf. 25.05., 2 ♂♂ Lf. 04.06., 3 ♂♂ Lf. 07.06. und 1 ♀ Lf. 15.09.2007 GK/S.-K. Außerdem: 1 ♂ Lf. 14.09.2007 GW/M. (vgl. auch SCHMIDT-KOEHL & MARTIN 2006: 241: Erstnachweis des Weißgrauen Flechtenbärchens aus dem Untersuchungsgebiet in den Jahren 2005 und 2006). Während für Baden-Württemberg von zwei Generationen pro Jahr ausgegangen wird (...“ die 1. Gen. von Mitte Mai bis zur 1. bzw. 3. Juli-Dekade, die 2. Gen. von der 1. August-Dekade bis Mitte Oktober“; EBERT, Bd. 5/Nachtfalter III, 1997: 258), beziehen sich die Angaben zur Flugzeit der Art in der benachbarten Pfalz nur auf eine Generation: „03.08.-29.08.“ (KRAUS 1993: 277). Legt man die Daten aus Baden-Württemberg zugrunde, so kommt *E. caniola* (HBN.) nach den bisherigen Beobachtungen im Untersuchungsgebiet wohl auch in zwei Generationen vor. 1. Generation: 04.05.-11.06.; 2. Generation: 07.09.-06.10. Bei GAEDIKE & HEINICKE (1999: 167) findet sich noch kein Hinweis zum Vorkommen des Weißgrauen Flechtenbärchens im Saarland (SL).

## 4 Ausblick

Um die im Untersuchungsgebiet erfreulicherweise noch herrschende Artenvielfalt erhalten und spezielle Biota durch Optimierung der mit hoher Biodiversität ausgestatteten und in sich mosaikartig vielfältig strukturierten Lebensräume vor Ort gezielt fördern zu können, ist es auch weiterhin unverzichtbar, möglichst regelmäßig (ganzjährig) neben den floristischen umfangreiche faunistische Daten zu erheben. Dazu gehören selbstverständlich auch die Schmetterlinge als wichtige Elemente des Ökosystems.

Die in diesem dritten Bericht aus dem Jahr 2007 mitgeteilten bemerkenswerten Falterfunde und Beobachtungen bestätigen einmal mehr den hohen naturschützerischen Wert des Untersuchungsgebiets im Südosten der Landeshauptstadt Saarbrücken, gerade auch aus lepidopterologischer Sicht.

## 5 Literaturverzeichnis

- EBERT, G. (Hrsg.) (1994-2005): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bände **4-10**: Nachtfalter II (1994), Nachtfalter III (1997), Nachtfalter IV (1997), Nachtfalter V (1998), Nachtfalter VI (2001) und Ergänzungsband (2005). – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica, Band **3**. – Ent. Nachr. u. Ber. (Dresden) Beiheft **5**: 1-216.
- HANNIG, K. (1997): Bemerkenswerte Macrolepidopteren – Beobachtungen im Kreis Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen). – *Melanargia* **9** (1): 22-24, Leverkusen.
- HENSLE, J. (2006): Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae und Lycaenidae 2005. – *Atalanta* **37** (1-2): 41-129, Würzburg 2006.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. – Apollo Books, Stenstrup (Denmark), 380 S.
- KRAUS, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. – POLLICHA-Buch Nr. 27. Selbstverlag der POLLICHA, Pfalzmuseum für Naturkunde (Hrsg.), Bad Dürkheim, 618 S., 1045 Verbreitungskarten.
- LAMPERT, K. (1907): Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. – Verlag J.F. Schreiber, Eßlingen und München, 2. Aufl., XXII, 305 u. XVIII S., 95 Farbtaf.
- MARTIN, H. & W. SCHMIDT-KOEHL (1967): Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopteren-Fauna des Saarlandes (II). Der Birnberg bei Fechingen (Kreis Saarbrücken-Land). – Ent. Zeitschrift, **77** (17-18) : 185-209, 6 Abb., Stuttgart.
- MARTIN, H. & W. SCHMIDT-KOEHL (2006): Schmetterlingserhebungen in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (NSG „Birzberg, Honigsack/Kappelberghang“) in den letzten 25 Jahren (Insecta: Lepidoptera). – Abh. der Delattinia **31** (für 2005) : 155-165, 2 Abb., Saarbrücken.
- NOVAK, I. & F. SEVERA (1985): Der Kosmos-Schmetterlingsführer. Die europäischen Tag- und Nachtfalter. Mit Raupen, Puppen und Futterpflanzen. Mit mehr als 1500 Farbbildern. – Franckh'sche Verlagshandlung, 3. Aufl., 352 S., Stuttgart.
- SARDET, E. & P.-A. BETREMIEUX (2006): Distribution et conservation du Damier de la succise (*Euphydryas aurinia*) en Lorraine française (Lepidoptera, Nymphalidae). – *Linneana Belgica* **XX** (5) : 163-179, 19 Farbb., 11 Fig., 3 Tableaus, Beersel (Dworp)/Belgien.

- SCHMIDT-KOEHL, W. (1971): Lepidoptera Rhopalocera et Grypocera de la Sarre (Saarland), Cartes 1 à 100. – Cartographie des Invertébrés Européens. Atlas Provisoires Hors – Série, éd. J. LECLERCQ et CH. GASPARD, Faculté des Sciences Agronomiques de l'État. Zoologie Générale et Faunistique, Gembloux (Belgien), 61 S.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1976): Fundortkataster der Bundesrepublik Deutschland. Teil 3: Macrolepidopteren des Saarlandes. Familien: Nolidae, Lymantriidae, Arctiidae, Notodontidae, Zygaenidae, Limacodidae und Sphingidae. – Erfassung der westpaläarktischen Tiergruppen, Schwerpunkt Biogeographie, P. MÜLLER (Hrsg.), Universität des Saarlandes, 62 S., Saarbrücken.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1977): Die Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera), Monographischer Katalog: Tagfalter, Spinner und Schwärmer. – Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für tier- und pflanzengeographische Heimatforschung im Saarland, Bd. 7, 234 S.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1979): Die Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera), Monographischer Katalog: Eulen und Spanner. – Abhandlungen der Arbeitsgemeinschaft für tier- und pflanzengeographische Heimatforschung im Saarland, Bd. 9, 242 S.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1983): Erster Nachtrag zum Monographischen Katalog der Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). – Faun.-flor. Not. Saarland **14** (3-4): 151-187.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1986): Zweiter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). – Faun.-flor. Not. Saarland **18** (3): 453-482.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1989): Dritter Nachtrag zum Monographischen Katalog der Gross-Schmetterlinge des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). – Faun.-flor. Not. Saarland **20** (2): 619-649.
- SCHMIDT-KOEHL, W. (1991): Neufeststellungen und Neubeobachtungen zur Gross-Schmetterlingsfauna des Saarlandes (Insecta, Lepidoptera). – Faun.-flor. Not. Saarland **22** (3-4): 116-137.
- SCHMIDT-KOEHL, W. & H. MARTIN (2006): Bemerkenswerte Erstnachweise und Wiederfunde von Großschmetterlingen aus dem Untersuchungsgebiet in Saarbrücken-Güdingen und Sbr.-Fechingen (Birazberg-Gebiet) in den Jahren 2005 und 2006 (Insecta: Lepidoptera). – Abh. der Delattinia **32**: 233-348, 4 Abb., Saarbrücken.
- SCHMIDT-KOEHL, W., H. SCHREIBER, R. ULRICH & N. ZAHM (1988 u. Nachdruck 1989): Rote Liste. Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). – In: Rote Liste – Bedrohte Tier- und Pflanzenarten im Saarland. – SAARLAND. DER MINISTER FÜR UMWELT (Hrsg.), S. 31-45, Saarbrücken.
- SCHMIDT-KOEHL, W. & A. WERNO (2006a): Addenda und Corrigenda zum Monographischen Katalog der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera vulgo sensu) des Saarlandes einschließlich der vier Nachträge (SCHMIDT-KOEHL 1977-1991). – Abh. der Delattinia **31** (für 2005): 143-153, 4 Abb., Saarbrücken.
- SCHMIDT-KOEHL, W. & A. WERNO (2006b): *Godonella aestimaria* (HÜBNER, 1809) – eine deutschlandweit neue Geometridenart aus dem Saarland (Insecta: Lepidoptera). – Abh. der Delattinia **32**: 249-250, 1 Abb., Saarbrücken.
- SCHMITT, TH. (1991): Gross-Schmetterlinge als Bioindikatoren unter besonderer Berücksichtigung der Lokalfauna des nördlichen Saarlandes. – Faun. -flor. Not. Saarland **22** (3-4): 93-99.
- SCHMITT, TH., R. SUMMKELLER, A. WERNO & N. ZAHM (1991): Neue und wiederentdeckte Arten für die saarländische Lepidopterenfauna. – Faun.-flor. Not. Saarland **22** (3-4): 100-115.



- SCHULTE, T., O. ELLER, M. NIEHUIS & E. RENNWALD (Hrsg.) (2007): Die Tagfalter der Pfalz. Bände **1** und **2**. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **36**, 592 S. und Beiheft **37**, 340 S. – GNOR-Eigenverlag, Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V. (GNOR), Landau (Pfalz).
- ULRICH, R. (2003): Die FFH-Art Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia* ROTTEMBURG, 1775) im Saarland. Aktuelle Verbreitung, Bedeutung für die deutsche Gesamtpopulation und Schutz. – Naturschutz und Landschaftsplanung **35** (6): 178-183, 8 Abb., Verlag E. Ulmer, Stuttgart.
- ULRICH, R. (2004): Das Wanderverhalten des Goldenen Scheckenfalters (*Euphydryas aurinia* ROTTEMBURG, 1775) in einem Metapopulationssystem im Muschelkalkgebiet des Bliesgaus/Saarland. – Natur und Landschaft **79** (8): 358-363, 7 Abb., Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart.
- WERNO, A. (2001): Neue Großschmetterlingsarten und bemerkenswerte weitere Funde von Lepidopteren im Saarland. – Abh. der Delattinia **27**: 213-227, Saarbrücken.

Anschriften der Autoren:

Werner Schmidt-Koehl  
Im Königsfeld 6  
66130 Saarbrücken-Güdingen  
Deutschland

Horst Martin  
Wilhelmsklamm 1  
66130 Saarbrücken-Güdingen  
Deutschland

